Schützengau ehrt zehn Mitglieder

Vereinswesen Landrat a.D. Wägemann verleiht Ehrenamtsnadeln an Sportschützen aus dem Schützengau Hesselberg.

VON WALTER OBERHÄUßER

Die geehrten geehrte Sportschützenschar mit Gaupräsident Jens Gärtner und Protektor Gerhard Wägemann (Erster und Dritter von links) Foto: Walter Oberhäußer

UNTERSCHWANINGEN – Der Schützengau Hesselberg verlieh seine Ehrenamtsnadel an eine Sportschützin und neun Sportschützen sowie im Schützenwesen aktive Funktionäre. Die Verleihung fand am internationalen Tag des Ehrenamts statt. Protektor und Stifter der Auszeichnung, Landrat und MdL a. D. Gerhard Wägemann, sowie Gaupräsident Jens Gärtner nahmen die Ehrung vor.

Als Ehrengäste nahmen Bürgermeister Markus Bauer, die Landräte Dr. Jürgen Ludwig aus Ansbach und Manuel Westphal aus Weißenburg - Gunzenhausen sowie Ehrengauschützenmeister Wolfgang Rubensdörfer an der Verleihung teil. Protektor Wägemann und Gaupräsident Gärtner führten aus: „Ehre wem Ehre gebührt." Den Verantwortlichen des Schützengaus sei es wichtig, Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, die sich zum Teil über Jahrzehnte ehrenamtlich im Sportschützenwesen engagieren.

Der Schützengau Hesselberg zählt rund 6100 Mitglieder von Schülern bis zu Senioren. Neben dem Schießsport geht es um die Weitergabe und Erhaltung des Brauchtums bezüglich der Schützentradition. Die zehn Geehrten erfüllen die in der Ehrungsordnung festgehaltenen Ziele. Mit dem Ehrenzeichen wurden ausgezeichnet: Alois Frech von der St. Georg Schützengilde Gnotzheim, Ewald Hüttner vom Schützenverein, Stefan Klein vom Sportschützenverein Mitteleschenbach, Hans Klopfer vom Schützenverein Rosenrot Wilburgstetten, Marco Krebs vom SV Unterwurmbach, Eva Lehr vom SV Tell Halsbach, Wolfgang Meyer vom SV Stetten, Oliver Röhner vom SV Einigkeit Bechhofen, Wolfgang Schön vom SV Bergquell Röckingen und Werner Heinrich vom SV Einigkeit Bechhofen.

Die Sportschützin und die Sportschützen haben sich in ihrer oftmals über vier Jahrzehnten dauernden Vereinszugehörigkeit in ihren Vereinen engagiert. Sie betreiben bis heute den Schießsport mit Luftgewehr, Luftpistole und Kleinkalibergewehr und gehören zu den Wettkampfteams bei den Rundenwettkämpfen.

Zudem betätigen sie sich in vielfältigen Funktionen als Trainer, Jugendwart, Vorstandsmitglieder oder Schießleiter. Die anwesenden Kommunalpolitiker an der Spitze der Landkreise und Bürgermeister Bauer betonten in ihren Grußbotschaften die Bedeutung des Ehrenamts. Von der Tätigkeit jeder Bürgerin und jedes Bürgers profitiere das Gemeinwesen und gewährleiste den Erhalt der demokratischen Staatsform. Ehrenamtliche Tätigkeiten können nicht mit Geld aufgewogen werden, sondern ihnen gebühre große Anerkennung durch die Gesellschaft. Ohne die Ehrenamtlichen würde das Gemeinwesen stillstehen.